



Zahlreiche Baugenossinnen und Baugenossen sowie die gewählten Vertreterinnen und Vertreter folgten der Einladung der GBS zur diesjährigen Vertreterversammlung in die Stadthalle. Thematisiert wurden die baulichen Aktivitäten der Genossenschaft, aber auch die Entwicklung der Mieten und der Nebenkosten. Die Genossenschaft sorgt auch künftig für Wohnraum, der trotz allgemeiner Kostensteigerungen bezahlbar bleibt.

Bestandspflege macht GBS-Wohnungen attraktiv Vertreterversammlung: Rekordergebnis vorgestellt

Im vergangenen Jahr gab die Gemeinnützige Baugenossenschaft 4,5 Millionen Euro für Instandhaltung und Modernisierung des Wohnungsbestandes aus. Darüber informierte der technische Vorstand der GBS, Alexander Braun, bei der Vertreterversammlung im großen Saal der Stadthalle. Nach jedem Umbau habe die jeweilige Wohnung den Status eines Erstbezugs, sagte er. Das Ziel dieser aufwändigen Maßnahme sei die dauerhafte Werterhaltung des gesamten Wohnungsbestandes. Dadurch blieben die Wohnungen für Mieter attraktiv, so dass sie permanent vermietet werden können.

Sechzig Prozent der gezahlten Miete der Baugenossinnen und Baugenossen wurden 2013 für die Pflege des Mietwohnungsbestandes eingesetzt, erläuterte der kaufmännische Vorstand Michael Schurich. Zum gleichen Zweck wurde darüber hinaus noch ein Darlehen in Höhe von zwei Millionen Euro aufgenommen. Die Frage der Miet- und Nebenkosten thematisierte das nebenamtliche Vorstandsmitglied Rolf S. Weis in seinem Geschäftsbericht. Zwischen

den Jahren 2000 und 2012 stiegen die Nettokaltmieten in Deutschland um 16 Prozent an, also unter der Inflationsrate, so der Justizrat. Derzeit würden die Mieten aber erheblich anziehen. Speyer sei ein Vorreiter. Wohnungen von einer Größe bis 45 Quadratmetern, die nach 2001 gebaut wurden und über eine gute Ausstattung verfügen, erzielen einen Spitzenwert von 9,30 Euro, selbst wenn sie sich in einfachen Wohnlagen befinden. Bei Wohnungsgrößen über 80 Quadratmeter liegt der obere Wert in einfachen Wohnlagen bei 7,50 Euro und bei guten Wohnlagen bei 8,10 Euro, so Rolf S. Weis. Die Genossenschaft sorge für Wohnraum, der angesichts der Kostensteigerungen bezahlbar bleibt, versicherte Weis. Der Neubau in der Ernst-Abbe-Straße sei ein Beweis dafür. Als bedenklich betrachtet Justizrat Rolf S. Weis die künftige Mietbelastung. Mit einer Stagnation der Miethöhe sei vorläufig nicht zu rechnen. Dabei werde die Rentenhöhe sinken. Für Mieter, die nicht mehr im Erwerbsleben stehen, wird sich vor dem Hintergrund steigen-

der Mieten und der rasanten Entwicklung der Nebenkosten, insbesondere der Energiekosten (Öl, Gas und Elektrizität) eine Belastung ergeben, die deutlich über 33 Prozent liegt, prognostiziert das Vorstandsmitglied. *Fortsetzung S. 2*

49. Jahrgang, August 2014, Nr. 1

Inhaltsübersicht

Richtfest	3
Daten zum Neubau	3
Einladung zum Hoffest	4
Forschungsprojekt	5
Baugenossin geworden	6
Mittagszeit und Sonntagsruhe	7

GBS wird 95 Jahre alt
EINLADUNG
zum Hoffest
am Samstag,
6. September 2014,
Programm siehe Seite 4.

Fortsetzung von Seite 1

In seinem Grußwort lobte Oberbürgermeister Hansjörg Eger die Genossenschaft, „dass sie ihrer selbstgestellten Aufgabe, gesunde und zweckmäßige Wohnungen zu akzeptablen Preisen anzubieten“, auch heute noch mit Nachdruck nachkomme. Jeder siebte Speyerer wohne in einer Wohnung der Baugenossenschaft, stellte er fest. Speyer sei kein billiger Wohnplatz mehr. Die Genossenschaft solle für die soziale Komponente sorgen. Er lobte die Genossenschaft ferner als „kreativen Mitspieler“ beim Engagement in den Stadtteilquartieren.

Baumaßnahmen

Vorstandsmitglied Alexander Braun erläuterte in seinem Bericht zunächst die einzelnen Projekte. Auf den vierzig Baustellen des letzten Jahres wurden 27 Totalsanierungen vorgenommen, darunter waren auch drei Einfamilienhäuser und vier Dachgeschosswohnungen. 22 Heizungen wurden eingebaut, 27 Bäder modernisiert und in fünfzehn bewohnten Wohnungen Fenster ausgetauscht.

Von den vor 1969 gebauten 1228 Wohnungen und Reihenhäusern wurden 1015 kernsaniert. Von den nach 1969 gebauten Wohnungen sind inzwischen einhundert modernisiert. Eine Kernsaniierung steht somit noch bei dreihundert Wohnungen aus. Diese werden saniert, sobald Mieter die Wohnung wechseln. Die Maßnahmen erfolgen, so Alexander Braun, mit hohem Aufwand, um die langfristige Vermietbarkeit der Wohnungen sicherzustellen.

„Wir passen den Zustand unserer Wohnungen immer an die wachsenden Bedürfnisse unserer Mitglieder an.“

Vorstand Alexander Braun
bei der Vertreterversammlung
am 11. Juni 2014.

Als planmäßige Modernisierung stand im Geschäftsjahr 2013 die Christoph-Lehmann-Straße 24 bis 28 an. Unter anderem wurde die gesamte Außenhülle erneuert, das Dach gedämmt und neu gedeckt, die Fassaden mit einem Vollwärmeschutz versehen sowie die Fenster und Klappläden ausgetauscht. Die Treppenhäuser wurden saniert, neue Haustüren und Briefkästen eingebaut und die Klingelanlagen mit einer Gegensprechfunktion versehen.

Auch das Treppenhausesprogramm sei weiter verfolgt worden. Insgesamt wurden 15 Treppenhäuser saniert und gegebenenfalls mit Sprechanlagen nachgerüstet. Brandschutztüren wurden ergänzt. Die Baugenossenschaft betreut derzeit 21 Eigentümergemeinschaften mit 476 Eigentumswohnungen und 105 Garagen. Die Verwaltungstätigkeit soll weiter ausgebaut werden.

„Die Genossenschaft beabsichtigt auf dem Decker-Gelände am Russenweiher den Bau von Mehrfamilienhäusern, sofern wir einen Teil des Geländes erwerben können.“

Vorstand Michael Schurich
bei der Vertreterversammlung
am 11. Juni 2014.

Schließlich ging Braun auf das Bauprojekt Ernst-Abbe-Straße ein. Am 3. Juni 2013 wurde der Neubau begonnen. Es entstehen zwanzig Wohnungen, die alle mit dem Rollstuhl erreichbar sind. Die vier Wohnungen im Erdgeschoss sind komplett behindertengerecht ausgestattet. Am 1. Oktober 2014 soll das Projekt bezugsfertig sein. Im rückwärtigen Teil des Grundstücks wird ein zweigeschossiger Garagenhof mit 68 Stellplätzen errichtet.

Mit deutlichen Worten versucht Alexander Braun abschließend den GBS-Mietern die Angst vor der künftigen Preisentwicklung zu nehmen: „Unsere Baugenossinnen und Baugenossen bleiben von Mietpreissteigerungen, wie sie gerade im privaten Bereich stattfinden, verschont.“

Rekordergebnis

Von einem „historischen Rekord“ sprach das kaufmännische Vorstandsmitglied Michael Schurich in seinem Bericht bei der Vertreterversammlung. Die Bilanzsumme erreichte mit 55,6 Millionen Euro den Höchststand der Geschichte des Unternehmens. Der Jahresüberschuss war 2013 mit 834.000 Euro sehr hoch, meinte Schurich. 150.000 Euro werden als Dividende an die Mitglieder ausgeschüttet. Der Rest werde dem Eigenkapital zugeführt. Das Eigenkapital beträgt 20,6 Millionen Euro und hat einen historischen Rekord erreicht, so der kaufmännische Vorstand.

Das Engagement der GBS im Hinblick auf die Energie-Einsparung und den Klimaschutz habe einen hohen Stellenwert, erläuterte Schu-

rich. Einerseits setzte die Genossenschaft das Programm der Fassaden- dämmung fort. Andererseits werde in Zusammenarbeit mit der Universität Kaiserslautern bei einem beispielhaften Objekt die Steuerung und Regelung von verschiedenen Einsparungs-, Erzeugungs- und Speicherkomponenten optimiert. Gefördert werde das Forschungsprojekt durch das Finanz- und das Wirtschaftsministerium Rheinland-Pfalz.

Die GBS sei auch im Bereich der Energieerzeugung tätig. Er erinnert an die Umstellung der Beheizung bei 96 Wohnungen von Gas auf Holzpellets. Die GBS erzeuge mit Hilfe der Photovoltaikanlagen selbst Strom. Diese Anlagen könnten inzwischen rechnerisch sechzig Haushalte mit Strom versorgen. Auf dem Dach des Seniorenhauses Burgfeld sei eine Solaranlage errichtet worden, um den Strom für die Geschäftsgebäude zu produzieren.

Die 55 stimmberechtigten Vertreter bestätigten den Vorschlag der Aufsichtsratsvorsitzenden Elke Jäckle zum Jahresüberschuss, der Auftei-

„Über ein wichtiges Thema informieren wir nach der Sommerpause: Wir stellen ein Altersvorsorgemodell der Wohnungswirtschaft vor.“

Justizrat Rolf S. Weis,
nebenamtlicher Vorstand,
bei der Vertreterversammlung
am 11. Juni 2014.

lung des Gewinnes und der Dividende von 2,75 Prozent. Die Vertreter entlasteten Vorstand und Aufsichtsrat einstimmig und wählten die turnusmäßig ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitglieder Rudolf Müller, Karl-Heinz Weinmann und Rainer Wieland wieder in den Aufsichtsrat.

Impressum:

Herausgeber:

Gemeinnützige Baugenossenschaft Speyer eG,
Burgstraße 40, 67346 Speyer

Redaktion:

Alexander Braun, Michael Schurich, Rolf S. Weis

Gestaltung und redaktionelle Verantwortung:

Karl-Markus Ritter, GBS, Burgstraße 40, 67346 Speyer

Anzeigen:

Birgitt Herklotz, GBS Speyer

E-Mail: info@gbs-speyer.de

Internet: www.gbs-speyer.de

Gesamtherstellung: Druckmedien Speyer GmbH,
Heinrich-Hertz-Weg 5, 67346 Speyer



Fassade des Neubaus Ernst-Abbe-Straße in Speyer-West. Es entstehen zwanzig Wohnungen, die alle mit dem Rollstuhl erreichbar sind. Vier Wohnungen im Erdgeschoss sind komplett behindertengerecht ausgestattet. Am 1. Oktober 2014 ist das Haus bezugsfertig. Die Mieten der Wohnungen liegen unter dem Marktniveau. Im rückwärtigen Bereich entsteht ein zweigeschossiger Garagenhof mit 68 Stellplätzen.

Richtfest bei Sonnenschein „Gute Lage, beste Infrastruktur“

Bei strahlendem Sonnenschein hielt Zimmermannsmeister Christopher Schenk mit einem vollen Glas Wein einen zünftigen Richtspruch. Vorstandsmitglied Alexander Braun begrüßte zum Richtfest am 14. März die Gäste, darunter die Mieter der umliegenden GBS Häuser, die Mitarbeiter der beteiligten Baufirmen und die Belegschaft der GBS. Bürgermeisterin Monika Kabs bezeichnete den Neubau als ein gelungenes Beispiel für eine angepasste bauliche Nachverdichtung. Die Gemeinnützige Baugenossenschaft nannte

sie einen der wichtigsten Akteure, wenn es um sozial engagiertes Wohnen in Speyer geht. Zum Wohnungsneubau gehört auch ein zweigeschossiges Garagendeck mit 68 Garagenplätzen, um die angespannte Parkplatzsituation zu entschärfen. Die Fertigstellung der Häuser und der Bezug der Wohnungen ist für Oktober diesen Jahres vorgesehen. Nach fast zehn Jahren Pause errichtet die Baugenossenschaft wieder Mietwohnungen in ihrem Kerngebiet in Speyer-West (wir berichteten

davon bereits im Mitteilungsblatt Nr. 2/2013). Vorstandsmitglied Alexander Braun zeigte sich erfreut, dass der Bau bisher reibungslos und vor allem unfallfrei verlief. Vorstandsmitglied Michael Schurich hob vor allem die weitgehende Barrierefreiheit der Wohnungen hervor: „Die Wohnungen sind alle mit dem Aufzug rollstuhlgerecht erreichbar. Dies wird einer immer älter werdenden Gesellschaft gerecht.“ Vorstandsmitglied Rolf S. Weis betonte insbesondere die gute Lage der Wohnungen und die Infrastruktur. Ferner sagte der Justizrat: „Die dreißigprozentige Unterschreitung der Wärmeschutzverordnung wird sich bei den Nebenkosten bemerkbar machen.“

Neubau Ernst-Abbe-Straße

In den Jahren 2013 und 2014 investierte die Genossenschaft nicht nur in den Bestand, sondern auch in einen Neubau in der Ernst-Abbe-Straße in Speyer-West. Die Miete der Wohnungen liegt unter dem Marktniveau. Die Wirtschaftlichkeit konnte nur erreicht werden, weil ein GBS-Grundstück bebaut wurde. Ein Dankeschön gilt allen Nachbarn, die einige Unannehmlichkeiten ertragen mussten. Mit dem Neubau bedient die Baugenossenschaft das am meisten nachgefragte Marktsegment in Speyer: Zentral gelegene Wohnungen, beste Infrastruktur, optimierte Grundrisse und bezahlbare Mieten.

Daten zum Neubau:

- 20 Komfort-Wohnungen
- Drei-Zimmer-Wohnungen
- 74 bis 90 Quadratmeter Wohnfläche
- Verglaste Balkone
- Aufzug
- Gaszentralheizung mit Thermosolar-Unterstützung
- Kaltmiete 7,50 Euro pro Quadratmeter zuzüglich Betriebskosten
- Zweigeschossiges Garagendeck mit 68 Abstellplätzen
- Bauzeit ca. 15 Monate
- Bezug 1. Oktober 2014
- Gesamtkosten rund 5,3 Millionen Euro einschließlich Grundstück

GBS-Geschenkgutschein

Wohlfühlen – auch im Flur!

Große Stapel von Schuhen wild übereinandergeworfen, dieses Bild bietet sich häufig vor Wohnungsabschlussstüren. In vielen Mehrfamilienhäusern führt dieses Verhalten aber zu Spannungen. Mieter möchten sich wohlfühlen, auch in den Fluren. Hier entsteht bereits der erste Eindruck des Hauses und der Bewohner. Es geht aber auch um die Frage der Sicherheit. In einem Notfall müssen die Fluchtwege frei begehbar sein und keine Stolperfallen bilden. Die Rechtsfrage ist eindeutig: Die Wohnung endet mit der Wohnungstür! Schuhe und sonstige Kleinteile gehören daher in die Wohnung.

Personal- karusell

Sascha Wagner hat sich Ende Februar aus dem Dienst der GBS in die Selbstständigkeit verabschiedet. Vorstand und Belegschaft wünschten ihm bei einem kleinen Umtrunk alles Gute und viel Erfolg für seine berufliche Zukunft.

Im Jahr 2011 begann **Sarah Feil** bei der GBS die Ausbildung zur Immobilienkauffrau. Ihre Prüfung bestand sie im Juli 2014 mit gutem

Sarah Feil ist nach ihrer Ausbildung zur Immobilienkauffrau im Rechnungs-, Mahn- und Klagewesen sowie in der Mietbuchhaltung tätig.



Erfolg. Sarah Feil wird im Rechnungswesen und im Mahn- und Klagewesen tätig sein und somit die Schwangerschaftsvertretung für **Evelin Ackermann**, die ihr zweites Kind zur Welt gebracht hat, übernehmen. Außerdem wird Frau Feil in die Mietbuchhaltung eingearbeitet.

Jennifer Baßler wird ab September 2014 die neue Auszubildende in unserem Unternehmen sein. Die schulische Ausbildung übernimmt das EBZ Berufskolleg in Bochum.

Jennifer Baßler ist ab September die neue Auszubildende der Baugenossenschaft. Die Ausbildung dauert drei Jahre.



Insgesamt dauert die Ausbildung drei Jahre. Vorstand und Aufsichtsrat der GBS wünschen Jennifer Baßler einen guten Start in das Berufsleben.

Wir sind für Sie da:

Montag bis Freitag
8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Montag, Dienstag und Donnerstag
13.30 Uhr bis 15.30 Uhr

Telefon: 0 62 32 / 60 13-0
Telefax: 0 62 32 / 60 13-13
e-Mail: info@gbs-speyer.de
Web: www.gbs-speyer.de

Gemeinnützige Baugenossenschaft Speyer eG
wird 95 Jahre alt

EINLADUNG

Anlässlich des GBS-Jubiläums laden wir alle Baugenossinnen und Baugenossen zu einem

Hoffest

am Samstag, 6. September 2014,
auf den Hof der Geschäftsstelle der GBS

herzlich ein.

Für Speisen und Getränke ist gegen geringes Entgelt gesorgt.

Programm

11.00 Uhr: Beginn der Veranstaltung bei Weißwurst und Brezel

11.30 Uhr: Begrüßung und offizielle Eröffnung des Festes

12.00 Uhr: Mittagessen

12.30 Uhr und 13.30 Uhr: Auftritt des Kabarettisten Götz Valter (Spitz & Stumpf)

Spiel und Spaß für unsere jungen Gäste
(Der Spieleflitzer – mit Betreuung)

Kaffee und Kuchen

Das Fest endet gegen 17.00 Uhr.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Gemeinnützige Baugenossenschaft Speyer eG

Immobilienverwaltung erweitert GBS zuverlässiger Partner

Neu und erweitert aufgestellt ist die Eigentumsverwaltung der Baugenossenschaft.

Bei der Vertreterversammlung wurde über den Ausbau der Verwaltungstätigkeit berichtet. Mit Frau Jutta Jüschke wurde zum 1. Januar 2014 eine erfahrene WEG-Verwalterin eingestellt. Zusammen mit Herrn Stefan Hölldorfer – der seit 20 Jahren die WEG-Verwaltung der GBS leitet – betreut sie die Eigentümergemeinschaften. Jutta Jüschke, Jahrgang 1965, studierte an der Universität Mannheim Betriebswirtschaftslehre. Zunächst arbeitete sie 16 Jahre lang als Angestellte in einem Wohnungsverwaltungsunternehmen in Bad Bergzabern, das sie später selbst übernahm. Berufsbegleitend hat sie eine Ausbildung zur Immobilienwirtin absolviert. Nach ihrer Selbständigkeit ist der Wechsel nach Speyer buchstäblich ein Neustart. Ihre Aufgaben sieht sie in der optimalen Betreuung der Eigentümergemeinschaften, die Anliegen der Eigentümer und Eigentümergemeinschaften im Hinblick

auf ihre Immobilien sowie deren Beschlüsse umzusetzen. Entsprechend sind die Hausgelder und Nebenkosten zu verwalten.

Die Tätigkeit in der Genossenschaft hält sie für eine besondere Herausforderung. Die Immobilienverwaltung funktioniert seit vielen Jahren bestens. Derzeit verwaltet die GBS 476 Wohnungen und 105 Garagen. Durch ihre Einstellung sind nun noch Kapazitäten frei. Frau Jüschke wohnt in Offenbach/Pfalz. In ihrer Freizeit ist sie gerne mit dem Fahrrad unterwegs.



Jutta Jüschke, Jahrgang 1965, betreut jetzt zusammen mit Stefan Hölldorfer die erweiterte Immobilienverwaltung. Sie war zuvor 16 Jahre in einem Wohnungsverwaltungsunternehmen in Bad Bergzabern tätig.

Forschungsprojekt „Germansberg“ Vorstellung im September

Im Rahmen des großen Zukunftsprojektes Energiewende wird bereits zum zweiten Mal die landesweite Aktionswoche „Rheinland-Pfalz: Ein Land voller Energie“ veranstaltet. Die GBS stellt zusammen mit der Technischen Universität Kaiserslautern ein kybernetisches Sanierungskonzept bei den Gebäuden Am Germansberg vor. Gemeinsam mit einem interdisziplinären For-

schungsteam aus Architekten, Soziologen, Ökonomen und Bauingenieuren soll eine Strategie für eine nachhaltige Sanierung von Gebäuden der 50er Jahre entwickelt werden. Das Forschungsprojekt wird auf einer Veranstaltung am 23. September 2014, 14.00 bis 18.00 Uhr bei den Mietwohnungen Am Germansberg vorgestellt. Interessierte sind herzlich eingeladen.

Persönliches

Vorstand und Aufsichtsrat gratulierten den Baugenosinnen und Baugenos:

zum 94. Geburtstag

Hermann Gauweiler am 11.01.2014
Ruth Rindchen am 19.01.2014
Wolfgang Bus am 05.03.2014
Friedlenchen Saar am 19.03.2014
Rosa Zucht am 23.03.2014
Anna Maria
Leinenweber am 13.04.2014

zum 92. Geburtstag

Elisabeth Meixner am 24.12.2013
Otto Hug am 08.01.2014
Lucia Teutsch am 01.02.2014
Anneliese Rebholz am 11.02.2014
Polina Heidt am 09.03.2014
Wilma Bethge am 15.03.2014

zum 91. Geburtstag

Franz Lehmann am 29.12.2013

zum 90. Geburtstag

Therese Will am 29.01.2014
Hans Walter-De-Perlet am 26.02.2014
Otto Weis am 08.03.2014
Elfriede Claus am 10.03.2014
Harry Klaus am 13.05.2014

zum 85. Geburtstag

Irmgard Magin am 08.12.2013
Werner Back am 02.01.2014
Olga Adler am 06.01.2014
Hilde Heck am 01.02.2014
Werner Flörchinger am 02.02.2014
Willi Weber am 16.02.2014
Lotte Schindelmann am 17.02.2014
Erna Kulik am 21.02.2014
Eleonore Imhof am 25.02.2014
Marianne Doser am 01.03.2014
Adam Fasekasch am 02.03.2014
Albert Kulik am 07.04.2014
Gertrud Dennhardt am 09.04.2014
Paul Isselhardt am 17.04.2014
Eugen Dennhardt am 25.04.2014
Werner Grebner am 27.04.2014
Erika Bug am 28.04.2014

zum 80. Geburtstag

Inge Weinmann am 03.12.2013
Klaus Engel am 03.01.2014

Werner Heck am 28.01.2014
Susanna Engel am 28.01.2014
Werner Baader am 05.02.2014
Werner Constantin am 12.02.2014
Pauline Diesendorf am 13.02.2014
Manfred Börner am 09.03.2014
Gertrud Schön am 09.03.2014
Margareta Reinert am 30.04.2014
Helga Rosenau am 12.05.2014
Helmut Grieshaber am 22.05.2014
Inge Mehrmann am 27.05.2014

zum 75. Geburtstag

Helga Rosina
Görs-Förster am 03.12.2013
Dieter Westphal am 04.12.2013
Valentin Dexler am 04.12.2013
Eckhard Krause am 07.12.2013
Theo Schlamp am 19.12.2013
Dieter Wittmann am 20.12.2013
Marliese Jester am 26.12.2013
Waltraud Bohnenstiel am 13.01.2014
Karl Gross am 13.01.2014
Heinz-Peter Schaaf am 25.01.2014
Dagmar Schäfer am 03.02.2014
Gisela Bettag am 14.02.2014
Elvira Kretschmann am 17.02.2014
Rosemarie
Dillschneider am 24.02.2014
Irmgard Stabel am 04.03.2014
Margret Flörchinger am 09.03.2014
Rolf Holdermann am 15.03.2014
Ingrid Brzoska am 21.03.2014
Elise Werner am 26.03.2014
Elke Friedlinger am 02.04.2014
Hannelore Labatzky am 03.04.2014
Siegfried Narr am 15.04.2014
Lena Löffler am 19.04.2014
Eckhard Trottnow am 22.04.2014
Ellen Jester am 22.04.2014
Manfred Zimmermann am 27.04.2014
Roland Böbel am 30.04.2014
Brigitte Collet am 03.05.2014
Theresia Pfunt am 06.05.2014
Ludwig Lösch am 23.05.2014
Johann Betz am 23.05.2014
Marianne Brebeck am 27.05.2014

Auch Pflanzen haben Durst!

In den heißen und schwülen Sommermonaten haben auch die Pflanzen „Durst“. Wir bitten unsere Mieterinnen und Mieter die Pflanzen und Bäume – speziell auch die neu gepflanzten – in dieser Zeit angemessen mit Wasser zu versorgen. Dadurch schaffen Sie eine bessere Atmosphäre und erhalten Ihr schönes Wohnumfeld.

Rufnummern für Notfälle

Bei Notfällen außerhalb der Geschäftszeiten und an den Wochenenden wenden Sie sich bitte an folgende Firmen:

WC- und Abflussverstopfung

Firma Hack Rohrreinigung
0800/3545550
(gebührenfrei)

Defekte Etagenheizungen

Firma Megias
0170/7681502

Defekte Zentralheizungen

Firma Griskiewitz
06232/6858-0

Elektroinstallation

Firma Merz
06232/673060

Schlüsseldienst

Firma Metorn & Löffler
06232/640095

Störnummer Rauchmelder

Firma Pyrex
030/88716067

Hausanschlüsse:

Strom

Stadtwerke Speyer
06232/625-4000

Gas

Stadtwerke Speyer
06232/625-4400

Wasser/Fernwärme

Stadtwerke Speyer
06232/625-4440

Die Gremien gratulierten den ehemaligen Mitgliedern von Vorstand und Aufsichtsrat:

zum 84. Geburtstag

Dr. Christian Roßkopf am 15.01.2014

zum 87. Geburtstag

Willi Karl am 26.02.2014

„Das Miteinander gibt mir viel – da vergisst man eigene Sorgen“

Im Januar waren es genau fünf Jahre, dass sich Gabriele Hess ehrenamtlich im Seniorenhaus Burgfeld engagiert. Sie hatte zwar schon immer den Wunsch, sich ehrenamtlich zu betätigen. Mit dem Start in die Rentenphase hat sie schließlich den Vorsatz in die Tat umgesetzt. „Als dann mein Vater ins Seniorenhaus Burgfeld umzog, ergriff ich die Initiative und erkundigte mich nach einer ehrenamtlichen Tätigkeit“, berichtet sie in der Hauszeitung des Seniorenhauses, in der ehrenamtliche Helferinnen und Helfer vorgestellt werden.

Zunächst schlug man ihr vor, das Bingo-Spiel in Vertretung abzuhalten. Nach und nach übernahm sie dann die Spielleitung. Anfangs hätte sie zehn Mitspieler gezählt. Mittlerweile habe sich Bingo etabliert. Über dreißig Bewohner würden inzwischen mitmachen. „Jeder Gewinner darf sich am Ende etwas aus dem Bingo-Korb aussuchen. Für jeden Geschmack sei etwas im Korb – Kekse, Schokolade oder eine kleine Flasche Wein. Das spornt die Mitspieler an“, berichtet Frau Hess.

Bingo werde jeden Freitag von 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr für die Bewohner angeboten. An jedem zweiten Mittwoch im Monat finde zwischen 15.00 Uhr und 16.00 Uhr sogar zusätzlich ein Bingo für externe Interessenten statt. Neben der Leitung des Bingo macht Gabriele Hess auch Besorgungen für Bewohner oder hilft bei Ausflügen als Begleitperson. Außerdem ist sie bei Festen und Veranstaltungen des Seniorenhauses dabei. „Neben all den verschiedenen Tätigkeiten muss man immer ein offenes Ohr für die Belange der älteren Menschen haben und auch mal als Vertrauensperson fungieren“, sagt sie mit Nachdruck. Denn viele Bewohner hätten keine Angehörigen mehr und bekommen nur selten Besuch. „Da ist es doch umso wichtiger, dass man für diese Menschen ein liebes Wort hat und sich auch mal Zeit für sie nimmt.“

Auf die Frage, was Frau Hess am ehrenamtlichen Engagement besonders gefällt, sagt sie: „Das Zusammensein mit den Bewohnern macht mir viel Freude. Wir lachen viel zu-

sammen.“ Zum Motiv, weshalb sie auch weiterhin ehrenamtlich tätig sein möchte, sagt sie: „Wenn ich die strahlenden Gesichter der Bewohner sehe und spüre, dass ich ihnen Freude bereite, dann ist das immer wieder ein neuer Anreiz, weiter zu machen. Das Miteinander gibt mir viel, da vergisst man für den Moment die eigenen Sorgen. Wenn ich sehe, dass die Bewohner glücklich sind, bin ich es auch.“

„Die Menschen im Seniorenhaus Burgfeld sind für mich wie eine große Familie. Man hilft sich gegenseitig und weiß, dass man sich aufeinander verlassen kann.“

Gabriele Hess in der Hauszeitung des Seniorenhauses

Wir suchen Sie

Ehrenamtliche Mitarbeiter, die Freude und Geschick im Umgang mit älteren Menschen haben, werden zur Unterstützung gesucht. Die individuellen Fähigkeiten und Interessen werden berücksichtigt. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an das AWO-Seniorenhaus Burgfeld, Telefon: 8104-0.

Von Mieterin zur echten Baugenossin entwickelt Erlebnisbericht über die Frühstücks- und Kochrunde

„Über dreißig Jahre lang war ich Mieterin. Jetzt bin ich dabei, mich zur Baugenossin zu entwickeln. Wie kommt das? Die letzten Jahre waren durch meine Arbeit so stark geprägt, dass ein soziales Leben über Familie und ein paar Freunde hinaus nicht möglich war. Dann kam die Veränderung. Als Rentnerin hatte der Tag keine Struktur mehr, die Zeit musste ausgefüllt werden. Ich entdeckte den Nachbarschaftsverein für mich.

Zweimal im Monat frühstücken wir zusammen. Jeder freut sich und bringt leckeren Käse oder Wurst, selbst gemachte Marmelade und Honig mit. Der Honig stammt aus der Imkerei einer Baugenossin. Wir richten den Frühstückstisch, kochen Kaffee oder Tee und reden. Natürlich achten wir darauf, wer alles da ist. Sollte jemand fehlen wird Frau Hille-Jacoby, die gute Seele des Vereins, mit Fragen überschüttet: Was ist los mit Herrn X oder Frau Y. Meistens weiß sie, was mit den vermissten Frühstücksteilnehmern los ist. Wenn nicht, dann ruft sie an. Wir kümmern uns schließlich umeinander.

Das zweite Angebot, an dem ich mich beteilige, ist das Kochen in der „Internationalen Kochrunde“. Manchmal sind wir bis zu 17 Teilnehmerinnen, die ab 16.00 Uhr Gemüse putzen, kleinschneiden, Kräuter hacken und den Teig vorbereiten. Dann wird gebrutzelt, gekocht und geschmort. Alles geschieht in einer heiteren Gelassenheit. Wir haben immer ein schmackhaftes Es-

sen. Wir achten darauf, dass alle Zutaten aus der Region stammen, saisonal sind und nach Möglichkeit Bioqualität haben.“

Der Erlebnisbericht der Baugenossin Marianne Breiner-Schulz, langjährige Mieterin im Burgfeld endet mit dem Aufruf: „Warten Sie keine dreißig Jahre sondern werden Sie jetzt Baugenosse oder Baugenossin und Mitglied beim Nachbarschaftsverein. Neue Gäste sind willkommen!“



Immer mehr Zuspruch findet die internationale Kochrunde des Nachbarschaftsvereins der Gemeinnützigen Baugenossenschaft Speyer.

Internationale Kochrunde

Die Termine der Koch- sowie der Frühstücksrunde sind den aktuellen Aushängen zu entnehmen! Bitte beachten Sie unsere Ankündigungen in den Schaukästen. Sie können auch beim Nachbarschaftsverein nachfragen.

An ausreichenden Versicherungsschutz denken Haftpflicht und Hausrat obligatorisch

Seit Jahren pflegt das Versicherungsbüro Pfeifer und Müller eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der GBS. Bei der Vertreterversammlung warb das Versicherungsbüro als Generalvertreter der Versicherungskammer Bayern mit einem Stand für seine



Stefan Pfeifer und Marcel Müller vom Versicherungsbüro Pfeifer und Müller warben bei der Vertreterversammlung mit einem Stand für Versicherungsprodukte der Versicherungskammer Bayern. Für die lange vertrauensvolle Zusammenarbeit gibt es jetzt Sondernachlässe bei Neuverträgen.

Produkte. Das Vertrauen belohnen möchten nun die Agenturinhaber Stefan Pfeifer und Marcel Müller mit Sondernachlässen bis zu zwanzig Prozent für Mieter der GBS, insbesondere für Rechtsschutzversicherungen.

Zu den obligatorischen Versicherungen für Mieter zählt die Haftpflichtversicherung, die auch Mietsachschäden übernimmt, so Stefan Pfeifer. Zu den wichtigen Versicherungen zählt der Versicherungsexperte auch die Hausratversicherung, „am besten mit einer Dynamisierungs-komponente“, um den stetig wachsenden Wert der Einrichtung optimal abzusichern. Eine Hausratversicherung schützt vor den finanziellen Folgen durch Schäden aufgrund von Feuer, Einbruchdiebstahl, Leitungswasser sowie Sturm und Hagel. Unkompliziert würden eigene Besitztümer wie Möbel oder Teppiche, Kleidung, Haushalts- oder TV-Geräte sowie Schmuck bis hin zu Wertpapieren erstattet. „Doch auch Blitzeinschläge mit Überspannungsschäden, welche je nach Ausgestaltung der Versicherung abgedeckt sind, tragen jährlich zu Millionenschäden bei“, so Pfeifer.

Wer gern auf einem teuren Glas-keramikfeld kocht, eine Glasvitrine besitzt oder sich an Fischen im Aquarium erfreut, sollte den Grundschutz einer Hausratversicherung um eine Glasversicherung ergänzen. Nicht vergessen werden sollte die Absicherung im Bereich

Rechtsschutz. Selbst kleinste Streitigkeiten, vor allem nach Autounfällen, landen heute vor Gericht. Der Privat-Rechtsschutz hilft, wenn die im Internet erworbene Digitalkamera nicht funktioniert und der Internethändler den Umtausch verweigert, so Stefan Pfeifer. Darüber hinaus bietet das Büro auch alle weiteren Versicherungssparten an, etwa Autoversicherung, Lebens-, Kranken-, Unfallversicherungen und Bausparen.

Versicherungsbüro Pfeifer & Müller
Stefan Pfeifer
Tullastraße 8
67346 Speyer,
Telefon: 06232-64210

Beschriftung Klingelschild

Mieter, die in GBS-Wohnungen neu einziehen, erhalten vor Bezug von Mitarbeitern der Geschäftsstelle gefertigte Namensschilder für Briefkasten und Klingel ausgehängt. Die Geschäftsführung der GBS bittet dringend darum, die Briefkastenanlagen und Klingelschilder nicht zu verkleben oder mit wasserfesten Stiften (Edding) zu beschriften. Auch sollen keine braunen Klebebänder zur Beschriftung verwendet werden, da diese außerordentlich schwer zu entfernen sind. Im Übrigen sind die Klingeltableaus Visitenkarten der jeweiligen Häuser und sollten daher ansprechend aussehen. Standardisierte Namensschilder für Briefkasten und Klingel sind bei der GBS erhältlich.

Schauen Sie mal rein! www.gbs-speyer.de

Mittagszeit und Sonntagsruhe

Die Lebensgewohnheiten der Menschen sind sehr unterschiedlich. Manche Leute müssen am Nachmittag schlafen, weil sie in der Nacht arbeiten. Andere wiederum möchten just dann laut Musik hören. Kinder brauchen ihre natürliche Bewegungsfreiheit, andere möchten lieber aber auf dem Balkon sitzen und in Ruhe ein Buch lesen. Um Streitigkeiten zu vermeiden sollte man sich daher auf Regeln einigen, bevorzugt solche, die allgemein akzeptiert sind. Rücksichtnahme ist übrigens das Schlüs-

selwort für gedeihliches Zusammenleben. Sonntags muss man vielleicht nicht unbedingt mit viel Getöse den Kleiderschrank aufschlagen oder Heimwerken. Die normale Haushaltsführung wie Staubsaugen und Wäsche waschen, kann man vielleicht auch außerhalb der Mittagszeit verrichten. Diese dauert bekanntlich von 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr. Rücksichtnahme ist nicht unbedingt lästig, manchmal macht sie auch glücklich! In jedem Fall ist sie die Grundlage für eine gute Nachbarschaft.



Klingeltableaus und Briefkästen sind Visitenkarten der jeweiligen Häuser. Beschriftung mit Filzstiften oder auf Klebebändern sind keine Zierde. Namensschilder für Briefkasten und Klingel sind bei der GBS erhältlich.

Aus dem Nachbarschaftsverein

Am Spielfest beteiligt

Der Nachbarschaftsverein war auch beim zehnten Spielfest „Voll was los“ am Samstag, 10. Mai, auf dem Berliner Platz vertreten.

Alle trotzten dem Regen und hatten viel Spaß. Mit seinem Angebot „Für alle Sinne“ bot das Spielfest den Kindern und Erwachsenen verschiedene Reize für alle Sinne: Hörmemory, Tasten und Fühlen in verdeckten Kartons, Düfte unterscheiden. Wie riechen Lavendel, Zitrone und Essig? Die Merkfähigkeiten wurden unter Beweis gestellt, indem man sich an zwölf Gegenständen, die auf einem Tablett ausgebreitet waren, erinnern musste.

Fußball-Jugendturnier beim Nachbarschaftsverein

Ole-Ole-Rufe aus dem Megafon – der Starkregen zu Beginn der Nachmittagsbegegnungen schadete der Stimmung nicht. Bis auf wenige Ausnahmen sind alle Spieler zwischen vier und 14 Jahren im Woogbachtal zum „Kräftemessen“ auf dem Fußballplatz aufgelaufen. 13 Mannschaften hatten sich angemeldet. „In erster Linie zählt der Spaß. Spielen verbindet, dem Nachwuchs wird etwas geboten und mit den Eltern komme ich so in Kontakt.“ teilte Karin Hille-Jacoby vom Nachbarschaftsverein mit. Für die jungen Fußballer ist „Dabeisein

alles“, trotzdem möchte auch jeder gewinnen. Nach vier Stunden standen die Sieger fest:

Der Pokal bei den Kitas ging an die Diakonie Haus für Kinder. Bei den Grundschulern dominierte die Woogbachschule und bei den weiterführenden Schulen war die Integrierte Gesamtschule und Realschule plus des Georg-Friedrich-Kolb-Schulzentrums vorne.

Sportliche GBS

Zum zweiten Mal nahm die Laufgruppe der GBS am alljährlichen Brezelfestlauf teil. Absolviert wurden drei Runden über insgesamt 8,2 Kilometer.

Bereits im vierten Jahr beteiligen sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der GBS am Kirchbootrennen, veranstaltet von der Rudergesellschaft Speyer 1883 e.V.



Erzählcafé Burgfeld 2014

Programm-Vorschau Nachbarschaftsverein der GBS, Conrad-Hist-Straße 1a

18. September, 15.00 Uhr

Wir bei der GBS

Geselliger Nachmittag bei
neuem Wein und Zwiebel-
kuchen

16. Oktober, 15.00 Uhr

Reisende erzählen.

Von der Begegnung
mit Fremden
mit dem Beirat für Migration

20. November, 14.00 Uhr

Oma's Weihnachtsgebäck

Backen und Kosten
gemeinsam mit Kindern

11. Dezember, 14.30 Uhr

Adventsfeier

Sitzungsraum der GBS,
Burgstraße 40

**„Wenn Privates organisiert ist,
macht die Arbeit viel mehr Spaß!“**

Das Seniorenhaus „Burgfeld“ sucht:

Pflegefachkräfte (m/w)

Weil uns unsere Mitarbeiter am Herzen liegen, sind wir gerne bei Themen wie Wohnungssuche oder Kinderbetreuung behilflich.

Sprechen Sie uns an: 06232-8104-0

Weitere Infos zur Stelle erhalten Sie unter:

www.awo-pfalz.de

